

7 3. JUN. 2013
337/2008

Stadtteilbeirat Einfeld

Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Einfeld vom 17.04.2013

Teilnehmer: Detlef Erdloff
Benjamin Hebel
Sandra Weiß
Manfred Zielke
Ingrid Hagemann

Entschuldigt fehlen: Yvonne Zielke-Rieckmann

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.20 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung durch Herr Zielke.

TOP 2: Herr Zielke stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

TOP 3: **Verpflichtung eines neuen Mitgliedes** konnte aufgrund von Krankheit nicht stattfinden.

TOP 4: Das Protokoll konnte nicht bestätigt werden, da es noch nicht erstellt wurde.

TOP 5: Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

SEK
FD-60-1
Abb. 60.3
Abb. 60.3.4

Es folgt eine Vorstellung der Stadt, wie sie die Straßenquerung Einfelder Schanze sicherer gestalten wollen.

Die Stadt vertritt die Meinung, dass die vorgestellte Variante einer Verkehrsinsel sicher ist unter Beachtung vorhandener Richtlinien und deswegen zu bevorzugen ist. Die 2. vorgestellte Variante ist eine Ampelanlage.

Die Polizei Einfeld vertritt die Meinung, dass eine Ampelanlage sicherer wäre. Eine Insellösung würde eine höhere Gefahr für Überquerende bedeuten.

Herr Müller ist der Meinung, dass eine Verkehrsinsel deutlich gefährlicher ist, als eine Ampelanlage. Auf die Anfrage nach einer Evaluierung vor Ort, wie sich der Verkehr verhält, konnte die Stadt antworten, dass eine einstündige Evaluierung bereits stattfand.

Weitere Personen insbesondere Frau Cordts, in Vertretung der Grund- und Regionalschule, Herr Basse, Verkehrsbeauftragter Lehrer der Alexander-von-Humboldt-Schule sowie der Stadtpräsident Herr Strohdieck sprechen sich ebenfalls für die Ampelanlage und gegen die Insel aus.

Auf die Frage von Herr Riemann, ob man nicht den Gehweg aus Richtung Bordesholm verlängern könnte, war die Meinung der Stadt, dass diese Möglichkeit zu teuer wäre.

Die Kosten der beiden favorisierten Varianten stellen sich folgendermaßen dar:

Ampelanlage: 25000€ +(jährl. 500 €)

Insel: 65000€

Eine Ampelanlageanlage bedarf eines bestimmten Verkehrsaufkommens, was aber vorhanden ist laut Evaluierung der Stadt.

Der Stadtteilbeirat entscheidet sich einstimmig für die Variante der Ampelanlage.

TOP 6:

Bürgeranhörung B-Plan 219 „Nördlicher Loper Weg/ Wührenallee“

FD
-61-

Die aktuelle Planung wird vorgestellt durch Frau Kolz (Stadt Neumünster)

Es wird festgestellt, dass andere augenscheinlich nahe liegende Flächen im Roschdohler Weg und speziell Brammerhorst nicht zur Verfügung stehen, da diese bereits verkauft sind.

Es sollen 10-12 Wohneinheiten für Altengerechtes Wohnen entstehen aufgeteilt auf 2 Wohnblöcke, deren Höhe ca. 10-10,5 Meter sein werden.

Es wird 20 Grundstückseinheiten geben laut aktueller Planung sowie Grünanlagen als Ausgleichsfläche sowie ausreichend Parkplätze.

Es gab eine Anfrage durch einen Anwohner, Herrn Rahm unterstützt von Herrn Heilmann, ob die hohen Gebäude nicht in den hinteren Teil der Straße gelegt werden könnten.

Herr Großmann fragt, ob es auch medizinische Vorsorge für das Altengerechte Wohnen geben wird.

Der Investor muss diese Entscheidung treffen.

Ein Bürger stellte die Frage, ob es im Erdgeschoss ein öffentliches Café geben wird.

Herr Horneck fragte nach der geplanten Anzahl der Parkplätze, was direkt beantwortet wird. Insgesamt soll es einen Stellplatz pro Wohneinheit geben, sowie 16 öffentliche Parkplätze.

Herr Möller macht den Vorschlag, dass am Ende der Wührenallee eine Wendemöglichkeit für große Fahrzeuge geschaffen werden sollte, da diese dort derzeit nicht drehen können.

Herr Carstensen (Anwohner) fragte, ob es im Hermannus-Müller Weg Ausgleichsfläche geben wird, was verneint wird.

Im Kreuzkamp gibt es große Grundstücke für seniorengerechtes Wohnen. Dort müsste ein Umlageverfahren angewendet werden, weil es dort verschiedene Eigentümer mit verschiedenen Interessen gibt. Die Stadt bat darum dies als Anfrage durch den Stadtteilbeirat zu stellen.

Herr Freitag äußerte sich, dass die Wührenallee bereits in einem schlechten Zustand ist und durch das baubedingte Verkehrsaufkommen weiter verschlechtern wird. Die Stadt bemerkte, dass es dort derzeit kein Bedarf der Erneuerung gibt.

Herr Giessler fragte nach den Anschlüssen der Grundstücke, worauf es bisher keine Antwort gibt.

Im Protokoll des Stadtteilbeirats Einfeld vom 13.01.1998 wurde festgehalten, dass die Firma Michel die Kosten einer Neuerschließung übernehmen wird.

Die dort befindlichen großen Eichen werden im Baukonzept berücksichtigt werden sowie die Entwässerung, die dort nötig ist.

Herr Großmann fragt wie lange es dauern wird bis die Gebäude fertiggestellt sind. Die aktuelle Planung sieht vor, dass 1 Jahr für die Bauleitplanung anfallen wird, sowie 2,5 Jahre daraufhin bis zur Fertigstellung aller Gebäude.

Herr Rahm von Gartengestaltung Rahm, einer an das Wohngebiet angrenzenden Garten- und Landschaftsbaufirma, bittet darum die Interessenten an den neuen Wohnmöglichkeiten vor dem Abschluss der Grundstückkaufes darüber zu informieren, dass dort auch am Wochenende gearbeitet wird, damit es hinterher nicht zu Beschwerden kommt wegen Ruhestörung.

TOP 7: Termine, Berichte, Mitteilungen

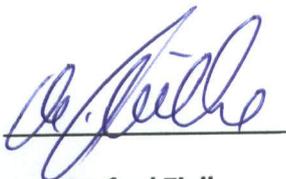
Alle sogenannten Stationen, die durch den Stadtteilbeirat Einfeld an die Stadt herangetragen wurden, sind beantwortet.

Herr Strohdieck hat sich intensiv mit der Bahn auseinandergesetzt, um die Baustelle am Bahnübergang Dorfstraße zu entfernen, woraufhin das Ergebnis entstand, dass diese innerhalb der nächsten 1,5 Jahre entfernt wird.

60.3.2
60.3.3
60.3.4
STR

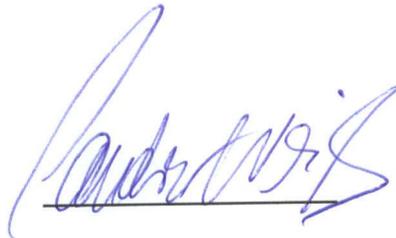
Herr Zielke schließt die Sitzung um 21.20 Uhr.

Neumünster, den 28.5.2013



Manfred Zielke

Stadtteilvorsteher



Sandra Weiß

Stellv. Stadtteilvorsteherin



Benjamin Hebel

Schriftführer